Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

gleitet ist, kann in der Rechnungsgeschichte nachgelesen werden. Sobald aber jene momentane Laune des Mannes vorbei ist, so fragt er sich allen Ernstes, wie er nur so dumm sein konnte. Wie ein Alpdruck lastet das Versprechen auf dem Geldbeutel. Und um ihn los zu werden (den Alpdruck natürlich) sucht er nach einer «guten Idee». Auch ich inspirierte mich mit guten Ideen; die mir am besten scheinende teilte ich meiner Frau mit: «Ich bedaure, Heidi, daß ich das Versprechen, Dir einen neuen Hut zu kaufen, wieder zurückziehen muß. Mein Chef hat mir nämlich für den kommenden Monat 10 Prozent meines Gehaltes abgestrichen!» Ob ich Glück hatte? Sie kennen die Frauen nicht. Sie flötete mit zirpender Stimme: «Oh, Lieber, gräme Dich nicht wegen der Gehaltserniedrigung, denk' Dir nur, «Diana» hat die Preise auch um 10 Prozent ermäßigt.» .....

(Die Punkte markieren die Stelle, wo ich mich setzen mußte!) R. Rü

Vom Gebiß

Die Frau meines Freundes hatte sich Stiftzähne einsetzen lassen. Als ich kürzlich die Freunde besuchte, machte ich natürlich der Hausfrau ein Kompliment für ihre neuen Zähne und erwähnte, daß sie nun sicher froh sei, wenn sie wieder richtig essen könne.

«Das isch nid emal d'Hauptsach; am meischte freut mi, daß i wieder emal so ungeniert cha 's Muul ufmache!» Stimme des Mannes aus dem Hintergrund: «Leider!» Vino

Was ist ein Pantoffelheld

Modern gesagt: ein Mann, der von seiner Frau unter Schutz genommen wird. Pizzicato

Ohä!

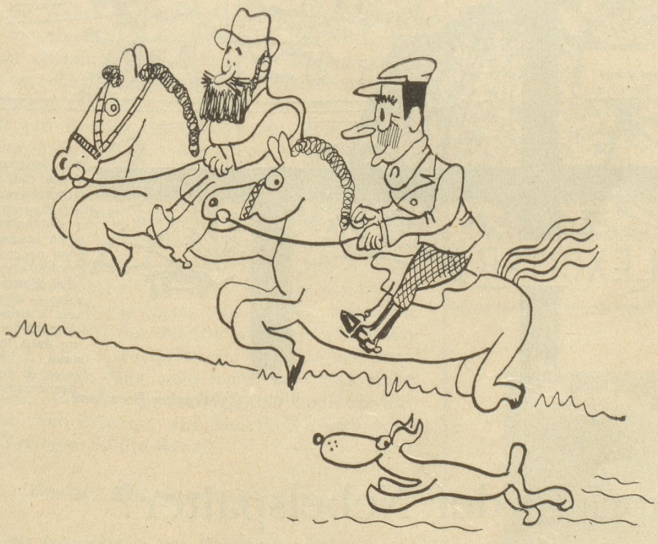
«Grüezi Seppli; so, wo isch de Pape?»
«Er isch furt uf Züri!»
«Was macht er dört?»
«D'Mama hät zu ihm gseit, wo-n er furt isch, er söll nünt d u m m s mache!»
Uhu

E soo öppis

«Marie, Sie müend de Teppich e chli feschter chlopfe!»
«Ja, aber dänn stüübt er e so stark!»
-b-

Er will es schöner haben

Die Geschwister verhandeln über ihre zukünftige Berufswahl. Hilde meint zum fünfjährigen Willi: «Du gahsch doch emal i d'Fabrik zum Pape!» Darauf Willi: «Jä, meinsch, ich well e so schwer schaffe? Nei, ich will emal Stationsvorstand werde!» Kael



„Wo ane ryted Sie?"
„Fröged Sie mis Roß!"
E. Morgan

Allzeit
Lenzburger
Confitüren

Electrolux-Kühlschrank
Elektrisch oder Gasbetrieb nach Wahl
Motorlos - völlig lautlos
ZÜRICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 5 27 56

Ein Geschenk-Abonnement
des Nebelspalters macht Freude!

. . . Du wirst
glücklich sein und
schlank bleiben Dein
Leben lang durch
Boxbergers
Kissinger
Entfettungs-Tabletten
Gratismuster unverbindlich durch
Kissinger-Depot Basel